

Neues Team, neue Pläne

Das „Haus für Anne und Klaus“ plant Nachbarschaftsprojekte

DATTELN/WALTROP. (bk) Das „Haus für Anne und Klaus“, die Wohnstätte der Lebenshilfe in Datteln für Menschen mit Behinderung, hat ein neues Leitungsteam – und das plant Nachbarschaftsprojekte.

Neue Hausleiterin ist Sozialpädagogin Nina Skala (32) aus Waltrop, die diese Aufgabe von Peter Leidig übernommen hat, der bei der Lebenshilfe jetzt als Hilfeplaner arbeitet. Die bisherige stellvertretende Hausleiterin Katharina Flick leitet jetzt die neue Wohnstätte in Oer-Erkenschwick. Neu im Leitungsteam des Hauses An der Josefkirche 20 sind Kathleen Thomalla (39) und Linda Nitzler (33). Das neue Führungsteam arbeitet bereits seit Jahren für die Lebenshilfe.

24 Menschen mit Behinderung wohnen im „Haus für Anne und Klaus“, das am 1. April 2009 eröffnet wurde. Die Lebenshilfe-Schützlinge bekommen so viel Unterstützung wie sie im Alltag brauchen bei größtmöglichem Freiraum. 30 Lebenshilfe-Mitarbeiter kümmern sich um



Lina Nitzler, Nina Skala, Kathleen Thomalla und Christoph Boelhauve (v.li.) von der Lebenshilfe wollen das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung in Waltrop und Umgebung verbessern.

—FOTO: KALTHOFF

sie – von der Krankenschwester bis zum Praktikanten.

Inklusion, die schrankenlose Teilhabe von Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen Leben, ist das große Ziel der Lebenshilfe. Und da sei man in Datteln und auch in Waltrop auf einem guten Weg, sagt Nina Skala. „Unsere Bewohner sind bekannt in der Stadt und wer-

den anerkannt.“ Dabei profitiere die Lebenshilfe in Datteln von der 50-jährigen Arbeit des Johanneswerk-Wohnverbunds (Freiherrvom-Stein-Haus), sagt Christoph Boelhauve, Fachbereichsleiter Wohnen.

Aber das Zusammenleben von Menschen mit und ohne Behinderung soll in Datteln noch besser werden. Der Kontakt mit Nachbarn in Hagem soll intensiviert werden. Eine Idee: Vor den Häusern An der Josefkirche gibt es eine Wiese, auf der man gerne eine Terrasse anlegen würde – als Treffpunkt, sagt Boelhauve. „Das wäre eine schöne Sache.“ Bislang fehlte das Geld für die Umsetzung dieser Idee. In diesem Jahr wolle

man einen neuen Anlauf wagen. Der Kontakt zum Gymnasium, dem Kindergarten, der Kleinen Oase und natürlich zu Anwohnern solle gepflegt werden. „Vielleicht laden wir zu einem Osterfeuer ein“, sagt Boelhauve. Beim Kanalfestival sowie beim Parkfest werden Lebenshilfe-Schützlinge auf jeden Fall wieder dabei sein. „Vor Weihnachten haben wir Grußkarten für die Nachbarn geschrieben“, sagt Nina Skala. „Das kam gut an.“ Zeichen der guten Nachbarschaft stehen im Garten und warten auf den Frühling. „Die Büsche, die wir hier gepflanzt haben, sind allesamt Spenden von Nachbarn“, sagt Boelhauve.

INFO

Lebenshilfe Ostvest

Die Lebenshilfe im Ostvest hat mehr als 200 Mitarbeiter und 135 Schützlinge in sechs Häusern in Datteln, Waltrop und Oer-Erkenschwick. „In

Waltrop sind wir der zweitgrößte Arbeitgeber“, sagt Christoph Boelhauve, von der Lebenshilfe. In diesem Jahr soll eine weitere Lebenshilfe-Wohnstätte in Ickern eröffnet werden.